

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Nordbaden

Jahresbericht 2023

PD Dr. Andreas Ihrig, Leiter der
Krebsberatungsstelle Nordbaden
Dr. Till Bugaj, Leiter der Sektion
Psychoonkologie Klinik für Allgemeine
Innere Medizin und Psychosomatik

Im Neuenheimer Feld 110
69120 Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	2
2.	Strukturqualität	2
2.1.	Trägerstrukturen und institutionelle Rahmenbedingungen	2
2.2.	Personelle Ausstattung.....	3
2.3.	Leistungsspektrum (Basisangebot).....	3
2.4.	Besonderheiten 2023	5
3.	Prozessqualität/Maßnahmen zur Qualitätssicherung.....	5
3.1.	Teambesprechungen.....	5
3.2.	Supervision/ Intervision.....	5
3.3.	Weiterqualifikation von Mitarbeitern	6
3.4.	Öffentlichkeitsarbeit.....	7
3.5.	Kooperation und Vernetzung	7
3.6.	Finanzen	8
3.7.	Daten zur Ergebnisqualität (Nachbefragung der Ratsuchenden)	8
4.	Statistische Angaben	8
4.1	Personalstellen	9
4.2.	Kennzahlen der Beratungsleistungen.....	9
4.3.	Zuweisungen.....	10
5.	Förderung	12

1. Einleitung

Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Nordbaden (Abkürzung KBS) wurde 2016 im Rahmen der Ausschreibungsfinanzierung „Auf- und Ausbau eines flächendeckenden Netzes von qualitätsgesicherten ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstellen in Baden-Württemberg“ gegründet.

Seit 2016 wurden mehr als 3000 Patient*innen, Familien und Angehörige in zum Teil hoher Frequenz beraten. Hierbei nehmen die Anzahl der Ratsuchenden und Kontakte seit 2016 stetig zu. Auch 2023 sind die in einer Nachbefragung erhobenen Rückmeldungen ausschließlich positiv. Hier ein paar Beispiele von schriftlichen Rückmeldungen: „Einfühlsame fachliches Gespräch und schnelle Terminvereinbarung“, „Eine sehr wichtige, notwendige Stelle, die im öffentlichen Fokus absolute Aufmerksamkeit verdient. Vielen Dank für diese Möglichkeit.“, „Freundlich, sehr feinfühlig, total kompetent, Zeit als Geschenk, kein Zeitdruck, tolle Parkmöglichkeit, Danke, danke, danke“.

Die Krebsberatungsstelle Nordbaden bietet ein überregionales Versorgungsangebot für Patient*innen und deren Angehörige. Das Einzugsgebiet der KBS umfasst die ballungsreichen Städte Heidelberg und Mannheim und den gesamten Rhein-Neckar-Kreis, der bis in den Odenwald hineinreicht und nördlich bis zur hessischen Grenze verläuft. Außensprechstunden finden in Mannheim und Weinheim statt. Zertifizierte Krebszentren in der Region, die im Rahmen der stationären Versorgung eine initiale psychoonkologische Diagnostik und Versorgung anbieten können, haben somit eine Ansprech- und Zuweisungsstelle für Patient*innen, die über den häufig sehr kurzen stationären Verlauf hinausgeht. Niedergelassene Psychotherapeut*innen in der Region und darüber hinaus schätzen die Möglichkeit einer fachspezifischen Sozialberatung für Ihre Krebspatient*innen, sowie die ergänzenden Angebote für Angehörige und Patient*innen.

2. Strukturqualität

2.1. Trägerstrukturen und institutionelle Rahmenbedingungen

Die Trägerschaft liegt aufgrund herausragender und lang etablierter Kompetenzen bei der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik (Sektion Psychoonkologie) am Universitätsklinikum Heidelberg in Kooperation mit dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT). Es wird gewährleistet, dass eine budgetäre und räumliche Trennung zur bestehenden psychoonkologischen Versorgung am Uniklinikum und am NCT erfolgt.

Die Räumlichkeiten werden von der antragstellenden Abteilung für die Krebsberatungsstelle seit dem 1.8.2021 übergangsweise im Gebäude INF 110, 69120 Heidelberg zur Verfügung gestellt:

- 1 Büroraum für die Verwaltungsfachkraft
- 1 Büroraum als Lager, Druckerraum und Ausweich-PC Platz
- 3 Beratungsräume für Einzel- oder Paargespräche
- 1 Beratungsraum für Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und kleinere Gruppen

Die Räumlichkeiten verfügen über einen behindertengerechten Zugang. Des Weiteren gibt es eine Toilette, einen Wartebereich und eine Küche. Sie sind sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus)

als auch mit dem PKW (Patient*innen können direkt vor dem Gebäude abgesetzt bzw. abgeholt werden) gut erreichbar. Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten bestehen in unmittelbarer Nähe.

Mitte 2024 ist ein Umzug in das Nachbargebäude INF 115 geplant. Dieses Gebäude wird zurzeit saniert. Dort wird eine ähnliche Ausstattung zur Verfügung stehen.

Seit Dezember 2017 bieten wir eine Außensprechstunde in Mannheim an. Hierfür mieten wir Projekträume im Gesundheitstreffpunkt Mannheim an, die zentrumsnah gelegen und gut mit ÖPNV und PKW zu erreichen sind. Die Außensprechstunde in Weinheim wurde Januar 2021 im MVZ Strahlentherapie und Nuklearmedizin, Röntgenstr. 3, eingerichtet.

2.2. Personelle Ausstattung

Die Stellenbesetzung 2023 bestand aus 1,94 VK psychologische Beratungsfachkräfte und 1,17 VK Beratungsfachkräfte mit dem Schwerpunkt Soziale Arbeit. Zusätzlich war eine Sozialarbeiterin mit 0,5 VK im Rahmen der CARES-Studie beschäftigt. Der Sekretariatsbereich war mit 0,8 VK besetzt.

Herr PD Dr. Ihrig leitet die Krebsberatungsstelle in engem Austausch mit dem Leiter der Sektion Psychoonkologie (Oberarzt Dr. med. Till Bugaj).

2.3. Leistungsspektrum (Basisangebot)

Das Versorgungsangebot sowie die inhaltliche Arbeit des multidisziplinär besetzten Teams sind entsprechend folgender Grundsätze ausgerichtet:

Bedarfsorientiert: Die Beratung orientiert sich am Bedarf der Ratsuchenden, der über die subjektiv empfundene Belastung und den subjektiven Beratungsbedarf erhoben wird.

Niedrigschwellig: Die Ratsuchenden können sich sowohl telefonisch, persönlich oder per Mail an die Beratungsstelle wenden. Eine möglichst zeitnahe Terminvergabe wird gewährleistet.

Interdisziplinär: Neben dem interdisziplinären Angebot der Beratungsstelle selbst wird, je nach Bedarf der Ratsuchenden, ein interdisziplinärer Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen relevanten Fachgruppen oder Einrichtungen genutzt. Dazu gehören die Zusammenarbeit mit anderen Beratungsinstitutionen, niedergelassenen Therapeut*innen, Selbsthilfe, Palliativstationen, SAPV, Hospize und ambulante Hospizdienste, Brückenpflege, IAV-Stellen, etc.

Supportiv und ressourcenorientiert: Neben der Beratung können Ratsuchende auch psychologisch mit betreut werden, dabei ist die Behandlung schulenübergreifend ausgerichtet und orientiert sich an supportiv-/ressourcen-orientierten Behandlungsformen und -Interventionen entsprechend der Leitlinie und aktuellen psychoonkologischen Behandlungsansätzen.

Das Beratungs- und Behandlungsangebot beinhaltet folgende Kernleistungen:

- eine qualifizierte Diagnostik und psychosoziale Bedarfsfeststellung unter Berücksichtigung der persönlichen Beratungs- und Behandlungsbedürfnisse
- ein qualifiziertes Beratungs- und Informationsangebot für Patienten und ihre Angehörigen zu allen sozialrechtlich relevanten Themen und Fragestellungen (Maßnahmen der medizinischen

und beruflichen Rehabilitation, zum Schwerbehindertenrecht, zum Recht der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, bei Fragen zur materiellen und wirtschaftlichen Sicherung) sowie die Einleitung entsprechender Maßnahmen

- Unterstützung und konkrete Hilfestellung bei Ämter- und Behördenangelegenheiten, Antragsstellungen
- Hilfe bei der Klärung komplexer sozialrechtlicher Sachverhalte und Übernahme einer Lotsenfunktion
- eine gezielte psychoonkologische Beratung zur Unterstützung bei der Bewältigung der Erkrankungs- und Behandlungsfolgen
- Krisenintervention als zeitlich befristete psychotherapeutische oder beratende Intervention bei psychischen oder sozialen Krisen
- bei psychischer Komorbidität bzw. psychotherapeutischem Behandlungsbedarf Vermittlung qualifizierter psychoonkologisch-psychotherapeutischer Hilfe
- Sterbe- und Trauerbegleitung: Begleitung in der präfinalen bzw. letalen Phase, sowohl für die betroffene Person als auch für die Angehörigen. Verstirbt eine krebserkrankte Person, so haben die Angehörigen die Möglichkeit der nachfolgenden Trauerbegleitung, besonders auch die mitbetroffenen Kinder
- Je nach Bedarf Vermittlung an weitere Fachdienste, Kliniken, Einrichtungen, Organisationen, Institutionen (siehe Kooperationspartner)
- Ein Gruppenangebot für Angehörige von Krebspatient*innen
- Mitarbeit in wissenschaftlichen Studien (z.B. MONUK, WAG-ES)

Weitere Aufgaben der Beratungsstelle umfassen:

- Öffentlichkeitsarbeit, d.h. Information über die Arbeit und das Angebot der Beratungsstelle durch Pressemitteilungen, Flyer, Internetpräsenz, Teilnahme an öffentlichen Informationsveranstaltungen, z.B. von Kooperationspartnern sowie Initiierung eigener Informationsveranstaltungen für Patienten und Betroffene zu unterschiedlichen Fragestellungen
- Gremienarbeit sowie Mitarbeit in Fachverbänden (z.B. ATO, PSO, BAK, LAG, DVSG)
- Fachvorträge für kooperierende Einrichtungen und Dienste
- Evaluation und Unterstützung psychoonkologischer Forschungsvorhaben zu innovativen ambulanten Versorgungsangeboten
- Bei entsprechendem Bedarf auch Durchführung von Hausbesuchen und Ausdehnung des Beratungsangebotes auf die Fläche, d.h. regelmäßige Beratungsangebote, Sprechzeiten in umliegenden Gemeinden
- Schaffung eines qualifizierten Beratungs- und Betreuungsangebotes für spezielle Personengruppen, z.B. für ausländische Mitbürger, männliche Patienten oder Angehörige
- Entwicklung von Online-Unterstützungsangeboten für Ratsuchende

2.4. Besonderheiten 2023

Aufgrund von gehäuften Krankheitsausfällen orientierten wir uns in den Wintermonaten an den Corona-Bestimmungen des Universitätsklinikums Heidelberg. Zusätzlich wurde unser videobasiertes Beratungsangebot über die zertifizierte Plattform „Arztkonsultation“ häufig genutzt. Erstgespräche finden dennoch bevorzugt persönlich statt. Auch 2023 arbeiteten die Mitarbeiter*innen der KBS zeitweise im Homeoffice.

Im Jahr 2023 fanden einmal monatlich Angehörigengruppentreffen statt. Im November 2023 fand ein Workshop „Kreativ im Umgang mit Krebs“ mit insgesamt neun Teilnehmenden statt. An drei jeweils dreistündigen Terminen gestalteten die Teilnehmenden mit verschiedenen Materialien (Farben, Ton etc.). Die Rückmeldungen waren durchweg positiv.

Das Angebot der KBS wird entsprechend des großen Einzugsgebiets zunehmend nachgefragt und die Anzahl der Beratungskontakte steigt weiterhin an. Daher fanden sowohl am 1.1.2023 als auch zum 1.1.2024 Stellenaufstockungen statt.

Die KBS Nordbaden nimmt an der CARES-Studie teil. Darin werden Krebspatient*innen beim Wiedereinstieg in den Beruf intensiv unterstützt. Zudem unterstützen wir eine Doktorarbeit zur Entwicklung der Krebsberatungsstellen in Deutschland im Rahmen der Änderung der Finanzierungsrichtlinien.

3. Prozessqualität/Maßnahmen zur Qualitätssicherung

3.1. Teambesprechungen

Wöchentlich findet eine einstündige Teambesprechung statt, an der alle Mitarbeitenden der Krebsberatungsstelle teilnehmen.

3.2 Supervision/ Intervision

Wöchentlich finden drei einstündige Intervisionsrunden gemeinsam mit Mitarbeitenden der Psychoonkologischen Ambulanz am NCT und dem psychoonkologischen Konsildienst des Universitätsklinikums statt. Jede Beratungsfachkraft nimmt an einer Intervisionsrunde pro Woche teil. Neben Fallbesprechungen ist hier auch Raum gegeben, über persönliche Belastungen im Arbeitskontext zu sprechen. Außerdem besteht hierbei die Möglichkeit vom spezifischen Expertenwissen aus der klinischen Versorgung von Krebserkrankten zu profitieren und durch den gemischten beruflichen Hintergrund (Medizin, Psychologie, Sozialarbeit) ggfs. unterschiedliche Aspekte eines Falls zu beleuchten.

Supervisionen für das Team der KBS, die durch externe Supervisor*innen geleitet werden, finden acht Mal im Jahr statt.

3.3. Weiterqualifikation von Mitarbeitern

Herr PD Dr. sc. hum. Dipl.-Psych. Ihrig, Psychoonkologe (WPO) ist Psychologischer Psychotherapeut mit der Zusatzbezeichnung Systemische Therapie. Er war 2023 als Referent und Teilnehmer u.a. auf den folgenden Fachtagungen, Kongressen und Kolloquien: BAK-Jahrestagung (Vorstandsmitglied), PSO-AG Krebsberatungsstellen, WAG-ES Studientreffen, ATO- Arbeitsgruppentreffen (Sprecher der Arbeitsgruppe Psychoonkologie), ATO Jahrestagung, Qualitätsverbundtreffen Ba.-Wü., Deutscher Krebskongress.

Frau Virzi, M.Sc. Psychologin, Psychoonkologin (WPO), ist für die psychoonkologische Betreuung der Außenstelle Mannheim verantwortlich. Des Weiteren ist sie Ansprechpartnerin für Versorger im Raum Mannheim und in der weiteren Vernetzung der KBS tätig. Hierbei vernetzte Sie sich mit lokalen Multiplikatoren und nahm an Treffen von Arbeitsgruppen teil (ATO, Qualitätsverbundtreffen). Frau Virzi verfügt über die Qualifikation systemische Beraterin (JuniorProfessionals) und befindet sich in der fortgeschrittenen Weiterbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin (TP).

Frau Reibl, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH), Psychoonkologin (WPO), Weiterbildung Systemische Therapie und Beratung und zertifizierte Mediatorin, war mit für die Beratung und Betreuung der Außenstelle Mannheim zuständig.

Frau Willig, Dipl.-Psychologin, Psychoonkologin (WPO), ist für die psychoonkologischer Betreuung von Familien mit krebskranken Elternteil verantwortlich (Beratungsangebot „ANKKER“). In diesem Zusammenhang tauscht sie sich im Rahmen von Netzwerken (z.B. Interessensgruppe „Kinder krebskranker Eltern“ der dapo) mit Kolleginnen aus und vertritt dieses Thema in Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen / bei Patiententagen sowie im Rahmen fachlicher Vorträge. Zudem gestaltet sie für Fachweiterbildungen (z.B. Fachweiterbildung zur „Pflege krebskranker, chronisch kranker Menschen“ der Akademie für Gesundheitsberufe) Lehrmodule zum Thema „Kinder krebskranker Eltern“. Frau Willig verfügt über die Qualifikation für „systemische Therapie und Beratung“.

Frau Kriechel, Sozialarbeiterin B.A., Psychoonkologin (WPO), Palliative Care Fachkraft (EKRA), Weiterbildung Kunsttherapie in der Onkologie (DKH) und Weiterbildung zur Berufslotsin (CARES), seit Oktober 2022 in der berufsbegleitenden Weiterbildung zur systemischen Beraterin am Helm Stierlin Institut in Heidelberg. In der Krebsberatungsstelle zuständig für die Beratung zu beruflichen Fragestellungen im Rahmen der CARES-Studie, für die Beratung in der Außensprechstunde in Weinheim (als Elternzeitvertretung) und für die Organisation und Moderation der Angehörigengruppe.

Frau Müller ist approbierte Psychologische Psychotherapeutin in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Psychoonkologin (WPO). Frau Müller besuchte neben ihrer tiefenpsychologischen Ausrichtung Weiterbildungsmodule in „Systemischer Therapie und Beratung“.

Frau Kastner, Sozialarbeiterin (B.A.) befindet sich aktuell in ihrer Weiterbildung zur Psychoonkologin (WPO). Sie ist zudem Berufslotsin bei CARES und betreut die Außenstelle in Weinheim. Im Rahmen der Tätigkeit der Krebsberatungsstelle trat sie als Referentin der PSO Jahrestagung in Freiburg auf und übernahm Öffentlichkeitsarbeit unter anderem bei der „Rudern gegen Krebs“ Benefizregatta und in Vernetzung mit dem Kliniksozialdienst der Uniklinik Heidelberg, sowie bei Palliativ Care- Saphir. Sie übernahm ebenfalls die Öffentlichkeitsarbeit auf den sozialen Medien.

Frau Pecorelli, Sozialarbeiterin M.A., Psychoonkologin (WPO), befindet sich derzeit in Elternzeit.

3.4. Öffentlichkeitsarbeit

Frau Knepper, Dipl.-Designerin, ist für die Koordinations- und Öffentlichkeitsarbeit der KBS zuständig. Die ergriffenen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit resultierten insbesondere in der Steigerung des Bekanntheitsgrades bei Multiplikatoren und Zuweisern.

Die Krebsberatungsstelle Nordbaden war mit einem Stand auf der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ vertreten die jährlich Jung und Alt zusammenbringt. In entspannter sportlicher Atmosphäre darf sich über Rudern und Krebs informiert werden. Das Spektakel der Veranstaltung sind die Ruderwettkämpfe, die bestaunt werden können.

Durch die Vorstandstätigkeit in der BAK und als Sprecher der ATO-AG Psychoonkologie trägt Dr. A. Ihrig auch 2023 wieder durch mehrere Vorträge auf Tagungen und Fachveranstaltungen zur Bekanntheit der KBS Nordbaden bei.

Seit 2023 ist die Krebsberatungsstelle Nordbaden auch auf Facebook vertreten. Durch eigene Posts oder Hinweise auf qualifizierte Informationen und Veranstaltungshinweise wird so virtuell für die Krebsberatungsstelle geworben. Aufgrund der hohen Patient*innenauslastung kann die Facebookseite nicht regelmäßig geführt werden.

Die weiterhin steigende Anzahl der Beratungsgespräche zeigt, dass die Krebsberatungsstelle ihren bereits hohen Bekanntheitsgrad kontinuierlich erweitert.

3.5. Kooperation und Vernetzung

Die KBS Nordbaden nimmt an den regelmäßigen Qualitätsverbundtreffen des Krebsverbandes Baden-Württemberg teil. Außerdem sind die Mitarbeitenden der Beratungsstelle in verschiedenen regionalen und überregionalen Fachverbänden und Arbeitskreisen engagiert: ATO, BAK, LAG, PSO, DVSG. Durch den Träger Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik sind die Mitarbeitenden sowohl in fachspezifischen, als auch in interdisziplinären Gremien eingebunden und mit den im stationären Bereich tätigen Fachkolleg*innen vernetzt.

Zu den niedergelassenen Ärzt*innen und Therapeut*innen besteht ein guter und wertschätzender Kontakt, sodass gegenseitige Zuweisung zeitnah und vertrauensvoll erfolgen kann. 2023 fand zusätzlich ein Netzwerktreffen statt.

Es besteht seit Gründung eine gute Kooperation mit dem Selbsthilfebüro in Heidelberg und dem Gesundheitstreffpunkt Mannheim, die durch die Außensprechstunde in den Räumlichkeiten des Gesundheitstreffpunkts aufgrund der räumlichen Nähe nochmals an Intensivität gewinnt.

Der durch die Koordinierungsstelle angestoßene Austausch mit dem Regionalzentrum der DRV Baden-Württemberg in Mannheim hat zu einer Kooperationsvereinbarung geführt. Die DRV legt Flyer der Beratungsstelle aus und empfiehlt in ihren Beratungen bei Bedarf die Beratungsstelle. Die KBS hat bereits an verschiedenen Veranstaltungen der DRV, wie z.B. Gesundheitstag, Versichertenberaterschulungen u.a., teilgenommen. Zudem wurden Kontaktdaten von

Ansprechpartner*innen der verschiedenen Bereiche ausgetauscht, sodass die Krebsberatungsstelle insbesondere in sozialrechtlichen Fragen direkt und unkompliziert Kontakt aufnehmen kann.

Weitere Kooperationsvereinbarungen bestehen mit dem Krebsinformationsdienst des DKFZ, dem regionalen Selbsthilfebüro und dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) in Heidelberg.

3.6. Finanzen

Die Beratungsleistungen der KBS wurden zu 80% von (gemäß der Fördergrundsätze des GKV-Spitzenverbandes für ambulante Krebsberatungsstellen gemäß §65e SGB V) durch die Krankenkassen und zu 15% vom Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg gefördert. Nach der Förderung bleibt eine Finanzierungslücke von 5% der Personalkosten bestehen.

Des Weiteren besteht bei der Förderung der Sachkosten eine Deckelung auf 20% der Personalkosten. Gruppenangebote, Vorträge und sonstigen Veranstaltungen werden nicht direkt finanziert.

Zur Schließung der Finanzlücken versucht die KBS Spenden und zusätzliche Gelder zu akquirieren. 2023 konnten 5.000.- von der Stadt Heidelberg und 5.000.- von der Stadt Mannheim als Zuschüsse akquiriert werden. Spenden gingen im Umfang von 1010.- ein.

Verbleibende Finanzierungslücken werden durch den Träger, die Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik am Universitätsklinikum Heidelberg, übernommen.

3.7. Daten zur Ergebnisqualität (Nachbefragung der Ratsuchenden)

2023 lag im Wartebereich der KBS-N Bogen aus. Dieser konnte von Ratsuchenden ausgefüllt und in die hierfür vorgesehene Rückmeldebox eingeworfen werden. Insgesamt wurden 10 Bögen ausgefüllt. Hierbei wurden 10 sehr positive Rückmeldungen über das Beratungsgespräch angekreuzt. Es ergibt sich somit ein Schnitt von 1,0. Die Rahmenbedingungen erhielten 8 Mal „sehr gut“ und 2 Mal „gut“. In den handschriftlichen Kommentaren wurden erneut die sehr gute Gesprächsatmosphäre, die Kompetenz und Freundlichkeit der Berater*innen sowie die Zuverlässigkeit hervorgehoben.

Zusätzlich fand im Februar 2023 eine online-Nachbefragung statt. Alle Ratsuchenden, die innerhalb von 2 Wochen ein Beratungsgespräch hatten, wurden gebeten den KBS-N online auszufüllen. Auch in dieser Befragung erzielten die Beratungsgespräche in 26 von 29 Rückmeldungen (90%) sehr positive Rückmeldungen. Und auch die restlichen drei Ratsuchenden waren noch „ziemlich zufrieden“.

4. Statistische Angaben

Im Folgenden werden statistische Kennzahlen der Beratungsleistungen der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Nordbaden gemäß den ab dem 01.09.2021 gültigen Fördergrundsätzen des GKV-Spitzenverbandes für ambulante Krebsberatungsstellen gemäß § 65e SGB V dargestellt.

4.1 Personalstellen

2023 bestand das Personal aus 1,94 VK PsychologInnen, 1,17 VK Sozialarbeiterinnen, 0,5 VK Sozialarbeiterin CARES-Studie und 0,8 VK Assistenzkräften.

4.2. Kennzahlen der Beratungsleistungen

2023 wurden 597 Ratsuchende (448 Frauen, 146 Männer, 3 Diverse) beraten. Hievon waren 453 selbst von Krebs betroffen und 144 Angehörige. Insgesamt wurden 3349 Beratungsleistungen gemäß der Zählweise der GKV erbracht.

Die durchschnittliche Gesprächsdauer betrug 55,1 Minuten. Es fanden 1705 Einzelgespräche und 119 Paargespräche oder Familiengespräche statt. 1406 Gespräche wurden in Heidelberg, 118 in Mannheim und 182 in Weinheim geführt.

Die Art, Themen, Maßnahmen und Leistungen der Beratungen sind in den folgenden Tabellen aufgeführt.

<i>Art der Beratung</i>	<i>Anzahl</i>
Persönliche Beratungen	1129
Telefonische Beratungen	461
Video Beratungen	234

<i>Themen</i>	<i>Anzahl</i>
Überforderung Unsicherheit	689
Körperliche Beschwerden (Fatigue, Schmerz, Schlaf, Neuropathien, Kontinenz)	655
Familie, Kinder	643
Berufliche Situation	518
Ängste	505
Partnerschaft	433
Freunde soziales Umfeld	318
Depressive Stimmung	225
Akzeptanz	180
Trauer	177
Kognitive Einschränkungen, Konzentrationsprobleme	164
Unsicherheit zur Medizinischen Behandlung	154
Gesundheitsförderung (Sport/Ernährung...)	132
Wut Aggression	105
Sterben Tod	98
Körperbild	78
Selbstwert	76
Gereiztheit	66
Isolation Rückzug	62
Identität	59
Subjektive Krankheitstheorie	56
Schuldgefühle	48
Sexualität	30
Scham	30
Spiritualität Religion	16

<i>Maßnahmen</i>	<i>Anzahl</i>
Psychosoziale Beratung (berufsgruppenübergreifend)	1387
Psychosoziale Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung	1388
Psychosoziale Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung	927
Unterstützung zur Inanspruchnahme von Sozialleistungen	566
Information	401
Psychosoziale Beratung in Bezug auf Kinder u. Jugendliche	69
Krisenintervention	26
Weitervermittlung	78

<i>Häufige Leistungen</i>	<i>Anzahl</i>
Supportive psychologische Interventionen	687
Beratung in psychischen Belastungs- und Konfliktsituationen	485
Beratung zur emotionalen Entlastung	447
Ressourcenaktivierung	388
Allg. Information zum Angebot	327
Unterstützung zur Orientierung im Gesundheits-u. Sozialleistungssystem	298
Unterstützung zur Bewältigung alltäglicher Heraus-/Überforderung	281
Medizinische Rehabilitation	248
Psychoedukation	240
Diagnostische Einschätzung der psychischen Belastung	208
Diagnostische Einschätzung der psychosozialen Belastung	189
Orientierende Beratung	154
Förderung bei der beruflichen Reintegration	125
Trauerbegleitung	92
Schwerbehinderung	90
Weitervermittlung extern	69
Beratung zu sonstigen Themen	47
Wirtschaftliche Interventionen Entgeltfortzahlung, Grundsicherung	44
Elterngespräch	44
Finanzielle Hilfen	40
Regionale Versorgungsstrukturen	38
Sonstige Unterstützung zur Inanspruchnahme von Sozialleistungen	36
Beratung zur Konfliktbearbeitung	36
Intervention bei sozialen u. wirtschaftlichen Notlagen	34

Wir stehen allen unseren Ratsuchenden mit Empfehlungen und Weitervermittlungen zur Seite. Eine Auswertung diesbezüglich ist aufgrund der Unspezifität der Begriffe und der verwendeten Dokumentation statistisch nicht möglich.

4.3. Zuweisungen

Die Zuweisungen (*Wie hat der Ratsuchende von der KBS erfahren?*) an die KBS erfolgten meist über niedergelassene Ärzt*innen. Die Häufigkeiten sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

<i>Zuweiser</i>	<i>Anzahl</i>
Akutkrankenhaus (inkl. Sozialdienst)	274
Niedergelassene/r Arzt/Ärztin	60

Sonstige Medien (Zeitung/ Internet)	51
Bekannte/ Freunde/ Verwandte	49
Rehaklinik (inkl. Sozialdienst)	14
Ambulanter sozialer Dienst	10
Niedergelassene/r Psychotherapeut/in	7
Andere Sozialleistungsträger	6

5. Förderung

Wir bedanken uns für die vielseitige Unterstützung und werden gefördert durch:



Verband der Privaten
Krankenversicherung



Spitzenverband



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



MANNHEIM²



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG